

Vertragliche Landumlegung / Zeitdauer

Zeitdauer einer Vertraglichen Landumlegung

Wirkungsdauer

Die Vertragliche Landumlegung behält ihre Wirkung für eine lange Zeit, da Änderungen am Grundbesitz vorgenommen werden und das Verfahren deshalb im Grundbuch verankert ist. Das Resultat kann nur durch anderweitige Verpachtung oder Verkauf verschlechtert werden.

Umsetzungsdauer

Vertragliche Landumlegungen können im Vergleich zu anderen Strukturverbesserungsmassnahmen relativ schnell umgesetzt werden. Auf eine detaillierte und aufwändige Bonitierung (Bodenbewertung) wird in der Regel verzichtet. Da bauliche Massnahmen im Rahmen von Vertraglichen Landumlegungen nur bedingt umgesetzt werden, ist mit keinen oder verhältnismässig geringen Bauzeiten zu rechnen. Erste Beispiele zeigen, dass die Vorbereitung für eine Vertragliche Landumlegung ca. ein Jahr und die anschliessende Durchführung ebenfalls ein Jahr dauert. Grossen Einfluss auf die effektive Zeitdauer haben:

- die Neuzuteilungskriterien, respektive die dafür notwendigen Erhebungen / Bodenbewertungen;
- die Auflageverfahren für Altbestand, Neuzuteilung und Kostenverteiler mit dem Einverständnis und entsprechend notwendiger Unterzeichnung sämtlicher beteiligter Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer;
- Kompromissbereitschaft der Grundeigentümer/innen.

Grundsätzlich kann die Realisierungsdauer einer solchen Landumlegung nicht verallgemeinert werden. Jedes Projekt funktioniert individuell und wird von externen Faktoren beeinflusst, wie beispielsweise Einwendungen / Rückweisung des Entwurfes.

Weitere Links

→ [Vertragliche Landumlegung Vorgehen \(PDF\)](#)

→ [Vertragliche Landumlegung Praxisbeispiele \(PDF\)](#)

→ [Vertragliche Landumlegung Anlaufstellen und Adressen \(→ Link\)](#)